



Forschungsinubator am Heilbronner Zukunftspark erfolgreich er6ffnet

Forschungsinubator am Heilbronner Zukunftspark erfolgreich er6ffnet Mit einem kleinen Festakt wurde am 11. Februar der Forschungsinubator der Hochschule Heilbronn am Heilbronner Zukunftspark Wohlgelegen er6ffnet. Dort ist ab sofort ein Teil der Forschungsprojekte mit einem Schwerpunkt auf Promotionen beheimatet. Ziel der n6chsten Jahre: Deutlicher Ausbau der Forschung In seiner Festansprache erl6uterte Prof. Dr. Wendelin Schramm, Prorektor f6r Forschung an der Hochschule Heilbronn, die Motive zur Einrichtung des Forschungsinubators: "Die Hochschule hat sich zum Ziel gesetzt in den n6chsten Jahren den Bereich der Forschung deutlich auszubauen. Daf6r braucht sie R6umlichkeiten, die die bestehenden Heilbronner Standorte in Sontheim und Am Europaplatz nicht bieten k6nnen. Unsere Antwort darauf ist der neue Forschungsinubator, der Platz f6r Forschung und Doktorandenkolleg schafft, Raum f6r Diskussion zul6sst und als Ideenkatalysator dienen soll." Mit dem Zukunftspark Wohlgelegen realisieren die Stadt Heilbronn, die Stadtsiedlung Heilbronn GmbH und die WTZ Heilbronn GmbH in enger Kooperation mit dem privaten Zukunftsfonds Heilbronn auf rund zw6lf Hektar einen in S6ddeutschland einzigartigen Technologiepark. Er schafft beste Voraussetzungen f6r wachstumsstarke Unternehmen und Forschungsinstitute aus der Medizintechnik sowie f6r branchenspezifische Weiterbildungsangebote. "So lag es auf der Hand entsprechende Forschungsbereiche der Hochschule Heilbronn auch dort anzusiedeln", erl6uterte Prof. Schramm die Entscheidung f6r den neuen Forschungsstandort. Namensgebung: Warum Forschungsinubator? Inkubatoren sind in der Wissenschaft "Brutk6sten" im Sinne von Experimentierfl6chen, in denen innovative Projekte und der wissenschaftliche Nachwuchs auf Zeit optimale Rahmenbedingungen zur Fr6hentwicklung vorfinden. Prof. Schramm sieht die Aufgabe des Forschungsinubators in der Entwicklung von nachhaltig erfolgreichen Forschungsprojekten aus innovativen Ideen und im weiteren im 6bertrag von forschungsnahem Know-how der Hochschule in die Industrie. "Der Schl6ssel zum Erfolg", so Prof. Schramm, "liegt in der F6rderung unserer Doktoranden, die wir seit 2012 in einem interdisziplin6ren Kolleg zusammenbringen und die im Forschungsinubator ihren Freiraum finden sollen." Sein Prorektorat f6r Forschung und Transfer begleitet die Projekte und ihre Mitarbeiter. Die unmittelbare Nachbarschaft zu den zahlreichen erfolgreichen Unternehmen der Medizintechnik im Zukunftspark soll die Forschung im Inkubator bef6rgeln und helfen, neue Anwendungsfelder und damit neue Forschungen zu erschließen. Bunte Mischung aus nah und fern Mehrere Promotionsprojekte, dazu strategische Projekte aus dem Forschungsschwerpunkt "Demographischer Wandel" der Hochschule, das GECKO-Institut und Kooperationsprojekte wie mit dem Deutschen Forschungsinstitut f6r K6nstliche Intelligenz (DFKI) sind nun im Zukunftspark angesiedelt. "Wir finden hier im Zukunftspark optimale Bedingungen f6r die Zusammenarbeit mit unseren Partnerfirmen und Universit6ten vor", res6miert Ingenieur Thomas Ritter, der im so genannten "AQUAS"-Projekt die 3D-Bildverarbeitung mit Lasern einsetzt, um die Geometrien von Sekund6rbrennstoffen in der Recyclingindustrie herauszufinden. Damit soll sp6ter das Brennverhalten der sekund6ren Brennstoffe verbessert werden. Die M6glichkeiten von eLearning Konzepten f6r die qualitat6sgesicherte und zertifizierte Aus- und Weiterbildung in der Medizin erforscht ein Team um Prof. Dr. Martin Haag. Andere Projekte versuchen sich zusammen mit den SLK-Kliniken an der Optimierung von Krebstherapien mit Hilfe von Informatikl6sungen in der Region Heilbronn-Franken. Ein 6hnlich gelagertes Projekt findet mit der Universidad de Santiago in Chile statt - 12.000 km vom Heilbronner Unterland entfernt. Existenzgr6ndung aus der Hochschule Neben den Forschungsthemen findet aber auch eine angehende Existenzgr6ndung aus der Hochschule Platz im Inkubator. Die Masterabsolventen Manuel Fischle (Medizinische Informatik an der Hochschule Heilbronn) und Sebastian Herberinger (Universit6t Bayreuth) sowie der Studierende Jonas Baumann (Internationale Betriebswirtschaft und Interkulturelle Studien) 6berzeugten mit ihrem Antrag f6r das EXIST-Gr6nderstipendium des Bundesministeriums f6r Wirtschaft und Energie. Sie kommen seit Januar in den Genuss der notwendigen finanziellen Unterst6tzung, ihre Idee der Implementierung eines Rettungsinformationssysteme als Business-Intelligence-Instrument zu realisieren und innerhalb von zw6lf Monaten einen Prototyp zu entwickeln um ihre Gr6ndung vorzubereiten. Zum ersten Mal erh6lt ein Team der Hochschule Heilbronn dieses begehrte Gr6nderstipendium, welches Studierende, Absolventinnen und Absolventen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Hochschulen und au6eruniversit6ren Forschungseinrichtungen unterst6tzt, die ihre Gr6ndungsidee in einen Businessplan umsetzen m6chten. Hochschule Heilbronn - Kompetenz in Technik, Wirtschaft und Informatik Mit mehr als 8.200 Studierenden ist die staatliche Hochschule Heilbronn die gr66ste Hochschule f6r Angewandte Wissenschaften in Baden-W6rttemberg. 1961 als Ingenieurschule gegr6ndet, liegt heute der Kompetenz-Schwerpunkt auf den Bereichen Technik, Wirtschaft und Informatik. Angeboten werden an den drei Standorten Heilbronn, K6nzelsau und Schw6bisch Hall und in sieben Fakult6ten insgesamt 46 Bachelor- und Masterstudieng6nge. Die enge Kooperation mit Unternehmen aus der Region und die entsprechende Vernetzung von Lehre, Forschung und Praxis werden in Heilbronn gro66geschrieben. Weitere Informationen: Prof. Dr. Wendelin Schramm (Prorektor f6r Forschung), Hochschule Heilbronn, Max-Planck-Str. 39, 74081 Heilbronn, Telefon: 0 71 31-504-558, E-Mail: prorektorat-forschung@hs-heilbronn.de, Internet: www.hs-heilbronn.de/forschung Pressekontakt Hochschule Heilbronn: Heike Wesener (Kommunikation und Marketing), Max-Planck-Str. 39, 74081 Heilbronn, Telefon: 0 71 31-504-499, Telefax: 0 71 31-504-559, E-Mail: heike.wesener@hs-heilbronn.de, Internet: www.hs-heilbronn.de 

Pressekontakt

Hochschule Heilbronn, Technik, Wirtschaft, Informatik

74081 Heilbronn

heike.wesener@hs-heilbronn.de,

Firmenkontakt

Hochschule Heilbronn, Technik, Wirtschaft, Informatik

74081 Heilbronn

heike.wesener@hs-heilbronn.de,

Im Zentrum einer der wirtschaftlich st6rksten Regionen Deutschlands, unweit der Ballungszentren um Stuttgart, Heidelberg und Mannheim, liegt die staatliche Hochschule Heilbronn. Mit nahezu 8.200 Studierenden ist sie die gr66ste Hochschule f6r Angewandte Wissenschaften in Baden-W6rttemberg.

1961 als Ingenieurschule gegründet, liegt heute der Kompetenz-Schwerpunkt auf den Bereichen Technik, Wirtschaft und Informatik. Angeboten werden an den drei Standorten Heilbronn, Künzelsau und Schwäbisch Hall und in sieben Fakultäten insgesamt 46 praxisnahe, international orientierte Bachelor- und Masterstudiengänge. Forschung, Sprachförderung, die enge Kooperation mit Unternehmen aus der Region und die Vernetzung mit internationalen Partnerhochschulen werden in Heilbronn großgeschrieben.